



Europäischer Stationenweg

November 2016 – Mai 2017

Bergen

Turku

Västerås

Riga

Huldrych Zwingli

Johannes Calvin

Olympia Morata

Malmö

Martin Luther

Dublin

Liverpool

Cambridge
London

Wilhelmshaven

Katharina von Bora

Emden

Bremen

Deventer

Minden

Stadthagen

Wolfsburg

Berlin

Osnabrück

Helmstedt

Bernburg

Kerkwitz

Dordrecht

Wuppertal

Lemgo

Goslar

Wittenberg

Wrocław

Marburg

Eisenach

Zwickau

Herborn

Schmalkalden

Coburg

Prag

Worms

Heidelberg

Nürnberg

Cieszyn

Speyer

Bretten

Schwäbisch Hall

Bardejov

Straßburg

Tübingen

Augsburg

Wien

Sopron

Debrecen

Basel

Zürich

Wildhaus

Villach

Graz

Sárvár

Wibrandis Rosenblatt

Neuchâtel

Bern

Chur

Venedig

Ljubljana

Sibiu

Genf

Lausanne

Rom

Puconci

Sibiu



Europäischer Stationenweg

Elisabeth von Rochlitz

Jan Hus

Philipp Melanchthon

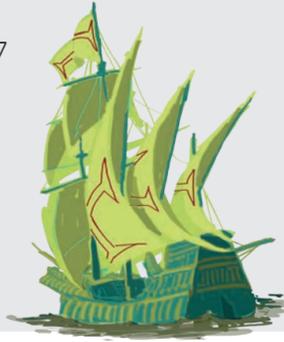
r2017.org

Quer durch Europa – Geschichte auf Reisen

Reformatoren Gedanken kamen in der frühen Neuzeit an manchen Orten auf, wie etwa in Prag, Wittenberg, Zürich, Genf. Daraus entstanden Bewegungen, die Europa und darüber hinaus die Welt verändert haben. Die Reformation prägte die Geschichte über Jahrhunderte bis in die heutige Zeit.

Die Tour anlässlich 500 Jahre Reformation öffnet die Augen, reformatorische Veränderungen an vielen Orten Europas wahrzunehmen. Nicht nur die damals: Reformation ist kein abgeschlossener Prozess vor 500 Jahren, sondern hinterlässt seither Spuren.

Dem spürt der Europäische Stationenweg an 67 europäischen Orten in 19 Ländern von November 2016 bis Mai 2017 nach. Die Geschichten und Erfahrungen aus Regionen aller Himmelsrichtungen werden zur Weltausstellung Reformation nach Lutherstadt Wittenberg gebracht.



Der Portugiese Vasco da Gama entdeckte die Verbindung zwischen Atlantischem und Indischem Ozean – und neue zivilisierte Kulturen jenseits Europas.

Wildhaus – Zürich – Genf: Reformation in der Schweiz

Die Reformation in der Schweiz ist verbunden mit den Namen Huldrych Zwingli (1484-1531) und Johannes Calvin (1509-1564). Geboren in Wildhaus in Obertoggenburg, wurde Zwingli 1519 Priester am Grossmünster in Zürich. Johannes Calvin, geboren in Frankreich, kam nach vielen Stationen über Basel nach Genf. 1541 entstand dort die Genfer Kirchenordnung und ein Jahr später der Genfer Katechismus. Heute leben überall in der Schweiz evangelische Christinnen und Christen, organisiert in den einzelnen Kantonen und repräsentiert vom Evangelischen Kirchenbund sowie in lutherischen und methodistischen Kirchen. Außer den genannten Orten besucht der Truck in der Schweiz Lausanne, Neuchâtel, Chur und Bern sowie in Frankreich Straßburg, wo Calvin auf seinem Weg nach Basel beim Reformator Martin Bucer Station machte.



Die Barmer Theologische Erklärung: wegweisendes Lehr- und Glaubenszeugnis der deutschsprachigen Kirche im 20. Jh.



Kalenderreform 1582: Der Gregorianische Kalender hat sich etabliert bis in die Gegenwart.

Die Britischen Inseln, Skandinavien und das Baltikum

Bis zur nördlichsten Station im finnischen Turku durchquert der Truck die skandinavischen, traditionell bis heute durch das Luthertum geprägten Länder. In den ersten Märzwochen 2017 werden Viborg (Dänemark), Bergen (Norwegen), Malmö und Västerås (beide Schweden) angesteuert, bevor der Reigen durch den Norden in der lettischen Hauptstadt Riga endet. Zuvor, im Februar 2017, werden auf den Britischen Inseln vier Städte angefahren: Dublin in Irland, Liverpool und London – jeweils in Partnerschaft mit dortigen Lutherischen Kirchen –, außerdem die Universitätsstadt Cambridge, dort in Kooperation mit der anglikanischen Kirche. In den Niederlanden trifft der Truck auf stärker reformierte Traditionen. Im April 2017 sind Stationen in Deventer oder Dordrecht geplant.



Bahnbrechende Entdeckungen wie die Entwicklung des Teleskops durch Galileo Galilei anno 1609



Die Reformation änderte eine ganze Welt – und bewegt Menschen bis heute.

Von Genf über Rom nach Wittenberg

Start der Tour ist am 3. November 2016 in der Welthauptstadt der Ökumene: Genf. Dort haben der Ökumenische Rat der Kirchen und der Lutherische Weltbund ihren Sitz. In Genf zu starten, ist ein Signal. Im 21. Jahrhundert wird das Reformationsjubiläum ökumenisch gefeiert. Station macht der Truck im Januar 2017 in Rom, der Stadt, wo der Vatikan als eigenständiger Staat und Leitung der weltweiten katholischen Kirche seinen Sitz hat. Zu Gast ist der Truck dort bei der lutherischen Kirchengemeinde. Die Tour mündet am 20. Mai 2017 bei ihrer Ankunft in der Lutherstadt Wittenberg in die Weltausstellung Reformation „Tore der Freiheit“.

Verschänzt in der Wartburg übersetzte Martin Luther das Neue Testament in eine allgemein verständliche deutsche Sprache.



Schon im 12. Jahrhundert entstand die Bewegung der Waldenser, heute eine Kirche in reformatorischer Tradition.



Stationen der Reformation in Deutschland

Die Stationen in Deutschland haben die Landeskirchen vorgeschlagen. Viele historische Orte der Reformation werden angefahren: Bretten, wo Philipp Melancthon (1497-1560) geboren wurde, mit Worms (1521) und Augsburg (1530) die Städte der Reichstage, in denen das Bekenntnis verteidigt wurde, oder auch Coburg, wo sich Luther während des Augsburger Reichstages aufhielt. Weiterhin Heidelberg, wo 1563 der am weitesten verbreitete reformierte Katechismus erschien. Im Norden geht es unter anderem nach Emden, wo Johannes a Lasco und Menso Alting wirkten, nach Bremen und Wilhelmshaven, von wo einst viele Protestanten in die „Neue Welt“ aufgebrochen sind, und in die Stadt des Westfälischen Friedens:

Osnabrück. Ziele sind auch Städte, die in der Reformationszeit keine herausragende Bedeutung hatten oder noch gar nicht existierten wie etwa Wuppertal, wo 1934 die Barmer Theologische Erklärung entstand.



Evangelische Kirche
in Deutschland



Deutscher
Evangelischer
Kirchentag



Alle 67 Stationen sind auf der umseitigen Karte verzeichnet. Weitere Informationen zu den Stationen unter: r2017.org/europaeischer-stationenweg.

Veranstalter vor Ort sind Kirchen und ihre kommunalen Partner. Lokale und regionale Programme werden jeweils rechtzeitig auch online angekündigt.

Impressum

Herausgeber: Reformationsjubiläum 2017 e.V.

Geschäftsführer: Hartwig Bodmann, Ulrich Schneider (presserechtlich verantwortlich), Lehrter Straße 68, 10557 Berlin

Redaktion: Christof Vetter
Layout: ALEKS & SHANTU GmbH www.aleksundshantu.com
Illustrationen: Daniel Leyva

Druck: LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG

1. Auflage: 50 000

r2017.org

Prag und weitere Stationen im Osten Europas

In Prag wurde schon vor der Zeit Luthers reformatorisches Gedankengut von Jan Hus (1369-1415) und anderen diskutiert. Die durch die Tradition der Böhmisches Brüder und der Hussiten geprägte Kirche ist Gastgeber in Prag.

In vielen östlichen Regionen wurden durch Reformatoren unter dem Einfluss Luthers und Calvins protestantische Kirchen gegründet – so macht unser Truck auch Halt in Ljubljana, Puconci, Sibiu, Debrecen, Sárovar, Sopron, Cieszyn, Bardejov und Wrocław.

Außerdem besucht er in Österreich die Städte Graz und Villach. Damit hält der Truck in allen drei Städten, in denen die Europäischen Ökumenischen Vollversammlungen des konziliaren Prozesses „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ stattgefunden haben: Basel (1989), Graz (1997) und Sibiu (2007).

1532 erschien das Kräuterbuch von Otto Brunfels, das wohl umfassendste Werk über die Kraft der Pflanzen bei Krankheiten.



Die Mitte Deutschlands: Wo sich damals viel ereignete

Die Mitte Deutschlands war historisch ein Zentrum der Reformation: mit Torgau, der Stadt Katharina von Boras (1499-1552); Schmalkalden, wo der Bund protestantischer Fürsten geschlossen wurde; Eisenach – auf der Wartburg übersetzte Luther das Neue Testament; Marburg, wo die Disputation über das Abendmahl geführt wurde und schließlich Zwickau, der Stadt Thomas Müntzers. Am 20. Mai 2017 kommt der Truck dann in die Lutherstadt Wittenberg. In 67 Stationen wurde reformatorische Geschichte deutlich: längst vergangene sowie gegenwärtige, ganz persönliche und solche von großer gesellschaftlicher Tragweite. Gesammelt im Geschichtenmobil werden sie Teil der Weltausstellung. In der Woche danach finden der Kirchentag in Berlin-Wittenberg und die Kirchentage auf dem Weg in Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle/Eisleben statt. Sie enden mit dem Festgottesdienst auf den Elbauen vor Wittenberg am 28. Mai 2017.